

Verdiente Auszeichnung

Am 9. Mai 2016 hatte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann in München sieben Persönlichkeiten den ‚Stern der Sicherheit‘ für ihre außergewöhnlichen Verdienste um die Innere Sicherheit verliehen. Im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung dankte der Innenminister den Geehrten für das vorbildliche Engagement.

Wie Herrmann erläuterte, sind die Herausforderungen groß, seien es die Flüchtlingskrise, die anhaltend hohen Terrorgefahren oder auch tragische Unglücke wie der Zugunfall bei Bad Aibling. „Umso wichtiger sind die vielen Bürgerinnen und Bürger in Bayern, die sich haupt- oder

ehrenamtlich mit Herzblut für die Innere Sicherheit engagieren“, so der Innenminister. Herausragende Verdienste um die Innere Sicherheit würdigt der Freistaat seit 2013 mit der Bayerischen Staatsmedaille ‚Stern der Sicherheit‘. Die Medaille wird an maximal 15 Personen pro Jahr verliehen.

Staatsminister Herrmann mit den Geehrten (v. li.: Johann Weber, Vorstandsvorsitzender der Firmengruppe Zollner Elektronik AG, Kreisbrandrat im Landkreis Cham und Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbands Oberpfalz; Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG; Stephanie Freifrau von Freyberg, Verlagsbuchhändlerin aus München, Diözesanleiterin der Erzdiözese München und Freising sowie Landesbeauftragte des Malteser Hilfsdienstes; Dr. Michael Bayeff-Filloff, Chefarzt der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Rosenheim, Notarzt und Landesbeauftragter, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst; Gerhard Opperer, Rettungsassistent beim Bayerischen Roten Kreuz und ehemaliger langjähriger Geschäftsführer der Bergwacht Bayern; Oliver Bendixen, Journalist beim BR, Polizeireporter und Ehrenkommissar der Bayerischen Polizei; Peter Dathe, Präsident des Bayerischen Landeskriminalamts a. D. Aufn.: Christoph Schedensack.



Positive Bilanz des Firetage-Festivals



Aufn.: Feuerwehr München.

„79.000 Besucher an den beiden Tagen und das bei dem nicht immer freundlichsten Wetter – das ist für uns eine großartige Bilanz“ freut sich *Andreas Igl*, Projektkoordinator des FIRETAGE Festivals, das am vergangenen Wetter auf der Theresienwiese mit über 100 „Blaulichtorganisationen“, Vereinen und Firmen stattfand. „Ich sehe nur zufriedene Gesichter – auch in meiner eigenen Mannschaft. Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben ihre wenige freie Zeit in den letzten Monaten geopfert, um das gesamte Festival auf die Beine zu stellen – und

jetzt diese Begeisterung. Ich denke, das zeigt, dass wir alles richtig gemacht haben,“ resümiert *Rupert Saller*, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr.

Am Samstag wurden nach offiziellen Berichten 35.000 Besucher auf der Theresienwiese gezählt – etliche davon selber auch Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Bis aus Tirol kamen die Kameradinnen und Kameraden, um beim deutschlandweit größten Festival dieser Art dabei zu sein. Am Sonntag kamen dann, und das trotz des schlechteren Wetters, sogar 44.000 Besucher. Nicht nur, um sich über Aufgaben, Technik und Zusammenarbeit der Feuerwehren und Blaulichtorganisationen zu erkundigen, sondern auch um Ehrenamt und berufliche Tätigkeit bei den beteiligten Organisationen kennenzulernen. Auch die Hauptsponsoren des Festivals zeigen sich hochzufrieden und betonen einhellig wie bereichernd die Beteiligung an dem FIRETAGE Festival war. Der Medienpartner des Festivals, BAYERN 3, normalerweise eher auf Popkonzerten anzutreffen, zieht eine ebenso

positive Bilanz.

Über den Besuch des Staatsministers *Marcel Huber* und von *Claudia Tausend*, Mitglied des Bundestages sowie der Herren *Ottmar Bernhard*, *Robert Brannekämper* und *Andreas Lorenz*, Mitglieder des Landtags, freuten sich die Organisatoren sehr. Von der Stadtspitze ließen sich Oberbürgermeister *Dieter Reiter* sowie Bürgermeister *Josef Schmid* und zahlreiche Stadträte bei verschiedenen Rundgängen die Höhepunkte des Festivals auf der Theresienwiese zeigen und waren sichtlich beeindruckt, was die Ehrenamtlichen ihrer Feuerwehr alles zu leisten im Stande sind.

„Die FIRETAGE 2016 haben wirklich bestens begonnen – und jetzt freuen wir uns auf die nächste große Veranstaltung, die FIRETAGE Parade am 29. Mai 2016 auf der Ludwigstraße“, so *Rupert Saller*, der Kommandant der 1000 Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr München. 200 historische und 200 aktuelle Einsatzfahrzeuge werden sich dann den Zuschauern bei hoffentlich gutem Wetter präsentieren.

Gelungene Präsentation

V. li.: *Karl-Heinz Stoiber*, Leiter AS-Büro; *Alfred Hörmann*, TTB-Team Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz; *Markus Renner*, AS 2 Nutzermanagement.

Aufn.: AS BY.

Bei den „Firetagen“ anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr München am 23. und 24. April auf der Münchner Theresienwiese beiteiligte sich auch die Autorisierte Stelle Bayern (AS BY) mit einem Infostand.

Trotz typisch wechselhaften Aprilwetters konnte vielen Interessenten die neue Dienststelle AS BY und

auch die verschiedenen Digitalfunkgeräte, die bei den Nutzern des Digitalfunks BOS in Bayern zum Einsatz kommen, samt deren Zubehör präsentiert werden. Natürlich konnten die Geräte auch eigenhändig ausprobiert werden, um sich von der Bedienbarkeit, der Sprachqualität und den weiteren Vorteilen des Digitalfunks selbst ein Bild zu machen. Die Mitarbeiter der AS BY standen dabei als Ansprechpartner für alle Fragen mit Rat und Tat sowie mit Informationsmaterial zur Seite.

Die AS BY bildet das Kompetenzzentrum für den Digitalfunk aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Bayern und ist für die Bereitstellung der Digitalfunkdienste für alle Nutzer der BOS in Bayern zuständig.

In Bayern wurde das Netz für den Digitalfunk BOS Ende des Jahres 2015 flächendeckend in Betrieb ge-

nommen und steht seit Anfang 2016 allen BOS in Bayern zur Verfügung. Das bayerische Netz umfasst knapp 900 Basisstationen und damit etwa ein Fünftel der bundesweit rund 4.500 geplanten Basisstationen.

Die Einführung des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in den vergangenen Jahren stellte einen wichtigen Schritt für die Menschen im Freistaat Bayern dar, denn er gewährleistet im Bedarfsfall optimale und schnelle Hilfe.

Wer diesmal die Gelegenheit nicht wahrnehmen konnte, sich aber gerne selbst ein Bild von der AS BY und dem Digitalfunk BOS machen möchte, hat hierzu am Samstag, dem 11. Juni 2016, beim Tag der Offenen Tür des Bayerischen Landeskriminalamts, nochmals Gelegenheit. Wir würden uns freuen, Sie an unserem Infostand begrüßen zu dürfen!



Gedenkveranstaltung



Bild o., 1. R. v. li.: Philipp Seegerer, Robert Brannekämper, Alexander Süsse, Renate Seegerer, Manfred von Hagen, Wolfgang Schäuble. Bild u.: Renate Seegerer und Staatsminister Dr. Marcel Huber bei der Enthüllung der Gedenktafel. Aufn.: Johann Schwepfänger

Am 9. April 2016 versammelte sich eine namhafte Runde geladener Gäste im Feuerwehrmuseum Bayern in Waldkraiburg. Der Anlass dazu war die Enthüllung einer Gedenktafel für den am 7. Februar 2015 verstorbenen langjährigen Leiter der Berufsfeuerwehr München, Oberbranddirektor a. D. Dipl.-Ing. *Karl Seegerer*. Bereits während seiner Zeit als Feuerwehrchef hatte er dafür gesorgt, dass historisch bedeutsame Feuerwehrfahrzeuge erhalten sowie aus verschiedensten Regionen nach München geholte Meilensteine der

Feuerwehr-Fahrzeugentwicklung und -ausrüstung in den Werkstätten der Berufsfeuerwehr restauriert wurden. Die so entstandene Sammlung bildet nach wie vor den Grundstock für die Bestände des Feuerwehrmuseums Bayern, dessen Gründung auf das unermüdliche Betreiben Seegerers hin im Juni 2012 endlich gelungen war.

Bei der Veranstaltung war auch die neue Führung des Feuerwehrmuseums Bayern versammelt. *Alexander Süsse* begrüßte als 1. Vorstand des Betreibervereins alle Erschienenen sehr herzlich, insbesondere auch Frau *Renate Seegerer*, die Witwe Karl Seegerers. Staatsminister *Dr. Marcel Huber*, Landtagsabgeordneter *Robert Brannekämper* und Oberbaudirektor a. D. Dipl.-Ing. *Manfred von Hagen* beschäftigten sich in ihren Ansprachen mit der Entstehungsgeschichte und der aktuellen Situation des Feuerwehrmuseums sowie vor allem auch mit dem Leben und Wirken Karl Seegerers. Er war auf den Tag genau 71 Jahre zuvor, am 9. April 1945, als gerade 17-jähriger Feuerwehrangehöriger in letzter Sekunde gerettet worden, nachdem er bei einem Feuerwehreinsatz während eines Bombenangriffs unter Erdmassen verschüttet worden war. Insofern war der Tag der Enthüllung der Gedenktafel ganz bewusst gewählt.

Präsent waren auch die beiden Nachfolger Karl Seegerers, Ober-

branddirektor a. D. Dipl.-Ing. *Günther Hölzl* und Oberbranddirektor Dipl.-Ing. *Wolfgang Schäuble* sowie eine starke Delegation aus Österreich: Magistratsdirektor a. D. *Dr. Alfred Zeilmayr*, Hauptbrandinspektor *Erwin Chalupar*, Ehren-Oberbrandrat *Johann Sallaberger* und Ehren-Brandrat *Hans Gilbert Müller*.

Aufgrund eines neuen belastbaren Betreiber-Konzeptes unter dem Dach des Fördervereins „Historische Magirus Feuerwehrtechnik e. V.“, der Akquise von Sponsoren und einer deutlichen Verbesserung der Besucherzahlen konnten inzwischen die Rahmenbedingungen für einen stabilen Museumsbetrieb geschaffen werden, wobei derzeit ein Zuschuss der Landeshauptstadt München zur Hallenmiete einen ganz wesentlichen Beitrag leistet.

Im Feuerwehrmuseum Bayern können knapp 100 Fahrzeuge und weitere Großexponate sowie mehrere tausend Ausrüstungsgegenstände aus dem Feuerwehrbereich besichtigt werden. Geöffnet ist das Feuerwehrmuseum jeweils von Freitag bis Sonntag von 10–17 Uhr; an den übrigen Tagen sind Besuche nach Voranmeldung möglich. Adresse: Duxer Straße 8, 84478 Waldkraiburg. Telefon 0 86 38/8 84 11 12. Weitere Informationen und aktuelle Mitteilungen im Internet unter www.feuerwehrmuseum-bayern.de.

(Text: Thomas Schubert). □

Schnelle und unkomplizierte Hilfe

Dr. Schwarz (2. v. li.) bei der Übergabe des TLF 16/25. Aufn.: SFG.

Am Ostermontag, den 28. März 2016, brach im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Buxheim (Lkr. Unterallgäu) ein Großfeuer aus. Dabei wurden zwei Großfahr-

zeuge sowie der überwiegende Teil der Ausrüstung der Einsatzkräfte zerstört. Diese Nachricht hatte die Staatliche Feuerweherschule Geretsried (SFG) aus den Medien erfahren. Umgehend kontaktierte die SFG das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, da an der Feuerweherschule Geretsried für ein Tanklöschfahrzeug eine Ersatzbeschaffung geplant war. Schnell wurde die Entscheidung getroffen, der betroffenen Feuerwehr diese Hilfe zukommen zu lassen.

So konnten die Verantwortlichen

der FF Buxheim bereits am 26. April 2016 an der Feuerweherschule von Schulleiter *Dr. Christian Schwarz* ihr neues Großfahrzeug in Empfang nehmen. Es handelt sich dabei um ein Tanklöschfahrzeug 16/25 der Marke Mercedes Benz 1124 mit einem zul. Gesamtgewicht von 12 Tonnen und einem Aufbau der Firma Ziegler. Das Fahrzeug bietet Platz für insgesamt 9 Personen, hat eine geringe Laufleistung von ca. 12.000 Kilometern und wurde ohne Beladung übergeben.

(Text: Stefan Schmerbeck, SFG). □



Bayern goes New York



Die Gewinner des Conrad Dietrich Magirus Awards 2015 vor der New Yorker Skyline am Hudson River. Aufn.: © Magirus.

Wie sieht der Berufsalltag in einer Metropole wie New York City aus und was ist notwendig, damit die Zusammenarbeit von 221 Feuerwehrwachen reibungslos funktioniert? Davon durften sich nun die Teammitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Lauf an der Pegnitz, Neunkirchen am Sand, Ottensoos, Reichenschwand, Rüblanden und Speikern bei ihren Kameraden vom Fire Department of the City of New York (FDNY) ein Bild machen. Die Reise zur größten städtischen Feuerwehr der Welt war der Preis für den Titel „Feuerwehrteam des Jahres“, den sich die sechs bayerischen Feuerwehren 2015 sicherten. Mit ihrer herausragenden Team-

arbeit hatten sie einem lebensbedrohlich verletzten Mann, der nach einem Verkehrsunfall im Wageninneren eingeklemmt war, in letzter Sekunde das Leben gerettet.

Am 8. Mai starteten die Feuerwehrmänner aus dem heimischen Mittelfranken in den Big Apple, um ihren Gewinn einzulösen – und das Programm konnte sich sehen lassen, wie *Daniel Bösch* von der Freiwilligen Feuerwehr Lauf an der Pegnitz berichtet: „Mit dem Besuch bei der FDNY-Ausbildungsakademie geht wohl der Traum eines jeden Feuerwehrmannes in Erfüllung. Hautnah am Alltag der New Yorker Kameraden dran zu sein, war beeindruckend. Die Abläufe und Einsätze in den USA und Deutschland unterscheiden sich erheblich, sodass wir viele wertvolle Anregungen für unsere Arbeit mitnehmen, aber im Gegenzug auch vermitteln konnten. Dazu spürte man von Anfang an diese Verbundenheit mit den Einsatzkräften des FDNY – wir kämpfen eben alle für die gleiche Sache, das schweißt zusammen.“

Neben dem Austausch mit den Kameraden des FDNY legten die Sieger des Conrad Dietrich Magirus Awards 2015 auch einen Stop bei der

berühmten Fire Academy in Brooklyn ein – dem Ausbildungszentrum, in dem alle New Yorker Feuerwehrmänner in U-Bahn-Rettungen, ABC-Übungen, Brandbekämpfungen und Fahrsicherheitstrainings geschult werden. Auch für die klassischen Sightseeing-Highlights im Big Apple blieb genügend Zeit: Die bayerischen Feuerwehrmänner hat nicht nur das 09/11-Memorial und der Besuch der One World Observatory bewegt und stark beeindruckt, sondern auch der herrliche Ausblick auf der 260 Meter hohen Plattform des Rockefeller Centers und die Fahrt über den Hudson River bei strahlendem Sonnenschein.

Auch in diesem Jahr haben Feuerwehrteams aus ganz Deutschland wieder die Chance auf den Titel „Feuerwehrteam des Jahres“ und eine Reise zum FDNY nach New York. Ab 2. Juli startet die Bewerbungsfrist auf www.magirusgroup.com/award. Teilnehmen können alle Arten von Feuerwehren. Infrage kommen zum Beispiel technisch anspruchsvolle Einsätze, innovative Strategien, vorbildliche Teamarbeit oder mutige Rettungseinsätze. □